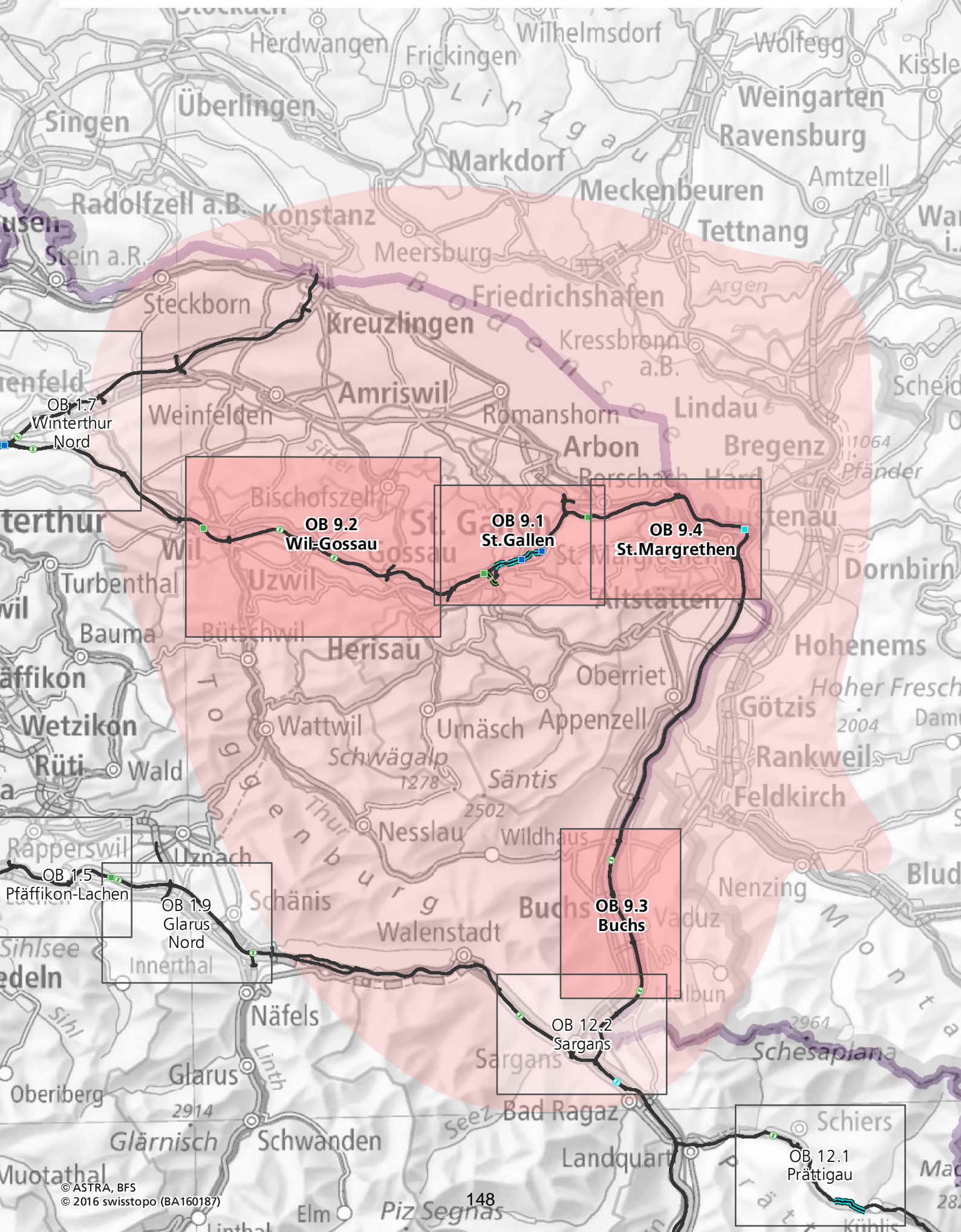


# 9

**Nordostschweiz:** Übersicht Objektblätter

**Nord-Est de la Suisse:** Vue d'ensemble des fiches d'objet

**Svizzera nord-orientale:** Panoramica delle schede di coordinamento



**OBJEKTBLATT 9.1****OB 9.1 St.Gallen**

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortkanton: St.Gallen</li> <li>• Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Nordostschweiz</li> <li>• Betroffene Gemeinden: St.Gallen, Rorschach, Goldach</li> <li>• Zuständige Amtsstelle: ASTRA</li> <li>• Betroffene Amtsstellen: Kantonale und kommunale Stellen, BAV</li> <li>• Andere Partner: SBB</li> </ul>   | <p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.2/4.6<br/>Kap. 5.2</p> <p><b>Grundlagen:</b></p> <p><i>Bundesbeschluss über die Freigabe der Mittel für die zweite Periode des Programms zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz (PEB2, 2014)</i></p> <p><i>Verkehrsmanagement Schweiz, Konzept Pannestreifenum-nutzung, Ausgabe 2013 V1.00</i></p> |
| <p><b>Vorhaben</b></p> <p>Erweiterung N1 St.Gallen Kreuzbleiche – Neudorf (3. Röhre Rosenbergstunnel): Ausbau des Abschnitts zwischen Anschluss St.Gallen Kreuzbleiche und Anschluss Neudorf auf 7 Fahrstreifen auf einer Länge von ca. 9 km, Bau der dritten Röhre Rosenbergstunnel mit 3 Fahrstreifen, Pannestreifenum-nutzung zwischen Anschluss St.Gallen St. Fiden und Anschluss Neudorf. Bau einer Teilsperre im Bereich Kreuzbleiche / St. Leonhard zwischen neuem Anschluss St.Gallen West und Güterbahnhof.</p> <p>Anschluss N1 Rorschach: Bau Vollanschluss Rorschach in Goldach Witen.</p>   |   |
| <p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Der Abschnitt der N1 zwischen dem Anschluss St.Gallen Kreuzbleiche und dem Anschluss St.Gallen Neudorf ist sehr stark belastet und in den Spitzenzeiten treten Staus auf. In kurzen Abständen folgen mehrere Anschlüsse, welche die Problematik verstärken. Für die Zukunft wird eine Zunahme der Belastung prognostiziert. Das Programm Engpassbeseitigung (2. Programmbotschaft, PEB2) beurteilt den Abschnitt für das Jahr 2030 als Engpass der mittleren Engpassstufe II. Mit dem Bau der dritten Röhre des Rosenbergstunnels und der Umnutzung des Pannestreifens zwischen St.Gallen St. Fiden und Neudorf stehen in Richtung Osten 3 Fahrstreifen und in Richtung Westen 4 Fahrstreifen zur Verfügung. Die Kapazität wird ausgebaut, die Auslastung sinkt und die Staubildung wird reduziert. Der Bau einer Teilsperre zwischen dem Güterbahnhof und dem neu zu errichtenden Anschluss St.Gallen West entlastet den Anschluss Kreuzbleiche, den Schorentunnel sowie die Quartiere Kreuzbleiche und St. Leonhard.</p> <p>Die Stadt Rorschach und die Gemeinde Goldach weisen in den Zentren eine hohe Verkehrsbelastung auf. Die Erarbeitung einer neuen Gesamtverkehrslösung führte zur Planung eines Vollanschlusses an die N1 im Bereich Goldach Witen (inklusive flankierender Massnahmen). Die Durchfahrten in Rorschach und Goldach werden damit entlastet.</p> |   |

Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Strasse

# OB 9.1 - St.Gallen

Nr. 606 / 380  
kV Leitungszug  
Schwaderloh - Morschwil

Anschluss N1  
Rorschach

Erweiterung N1  
St.Gallen Kreuzbleiche  
- Neudorf (3. Röhre  
Rosenbergtunnel)

Waffenplatz  
Herisau  
- Gossau  
Schliessplatz  
Herisau  
Gossau

**OBJEKTBLATT 9.1****Vorgehen**

Die Erweiterung N1 St.Gallen Kreuzbleiche – Neudorf ist im PEB2 dem Modul 2 zugeteilt. Damit ist eine Finanzierung möglich, aber das Vorhaben noch nicht beschlossen. Ein Generelles Projekt ist in Bearbeitung. Im Rahmen einer vorgelagerten Studie wurden zahlreiche Varianten untersucht. Als Bestvariante wurde eine Erweiterung der Nationalstrasse zwischen Kreuzbleiche und Neudorf sowie eine Teilspange Güterbahnhof ermittelt. Die Spange Güterbahnhof umfasst auch Planungen, welche durch Kanton und Stadt durchzuführen sind. Stadt und Kanton sind bestrebt, die Spange bis nach Liebegg (Kantonsgebiet Appenzell Ausserrhoden) weiterzuführen. Es hat eine Abstimmung mit den Erhaltungszielen des ISOS-Objekts «St.Gallen» stattzufinden.

Für den Anschluss Rorschach wurde eine Zweckmässigkeitsbeurteilung durch den Kanton erarbeitet. Im Agglomerationsprogramm St.Gallen – Bodensee ist eine entsprechende Massnahme vorhanden. Zudem liegt ein Masterplan «Autobahnanschluss plus – mehr als eine Strasse» (2017) vor. Das Generelle Projekt ist in Erarbeitung. Es hat eine Koordination mit dem Sachplan Fruchtfolgefleichen zu erfolgen.

**Stand der Beschlussfassung**

Erweiterung N1 St.Gallen Kreuzbleiche – Neudorf (3. Röhre Rosenbergertunnel)

In Abklärung

Anschluss N1 Rorschach

In Abklärung

**Stand der Koordination**

Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:

| F | Z | V |
|---|---|---|
|   | ◆ |   |
|   | ◆ |   |

Erweiterung N1 St.Gallen Kreuzbleiche – Neudorf (3. Röhre Rosenbergertunnel)

◆

Anschluss N1 Rorschach

◆

**Einträge in anderen Planungsinstrumenten**

Im Richtplan des Kantons St. Gallen ist das Objekt «Erweiterung N1 St. Gallen Kreuzbleiche – Neudorf» unter Erarbeitung der Linienführung «Engpassbeseitigung N1 St. Gallen (mit Teilspange Güterbahnhof)» mit dem Koordinationsstand «Zwischenergebnis» vermerkt. Das Objekt «Anschluss N1 Rorschach» ist unter «A1 Zubringer Region Rorschach» ebenfalls mit Koordinationsstand «Zwischenergebnis» eingetragen.

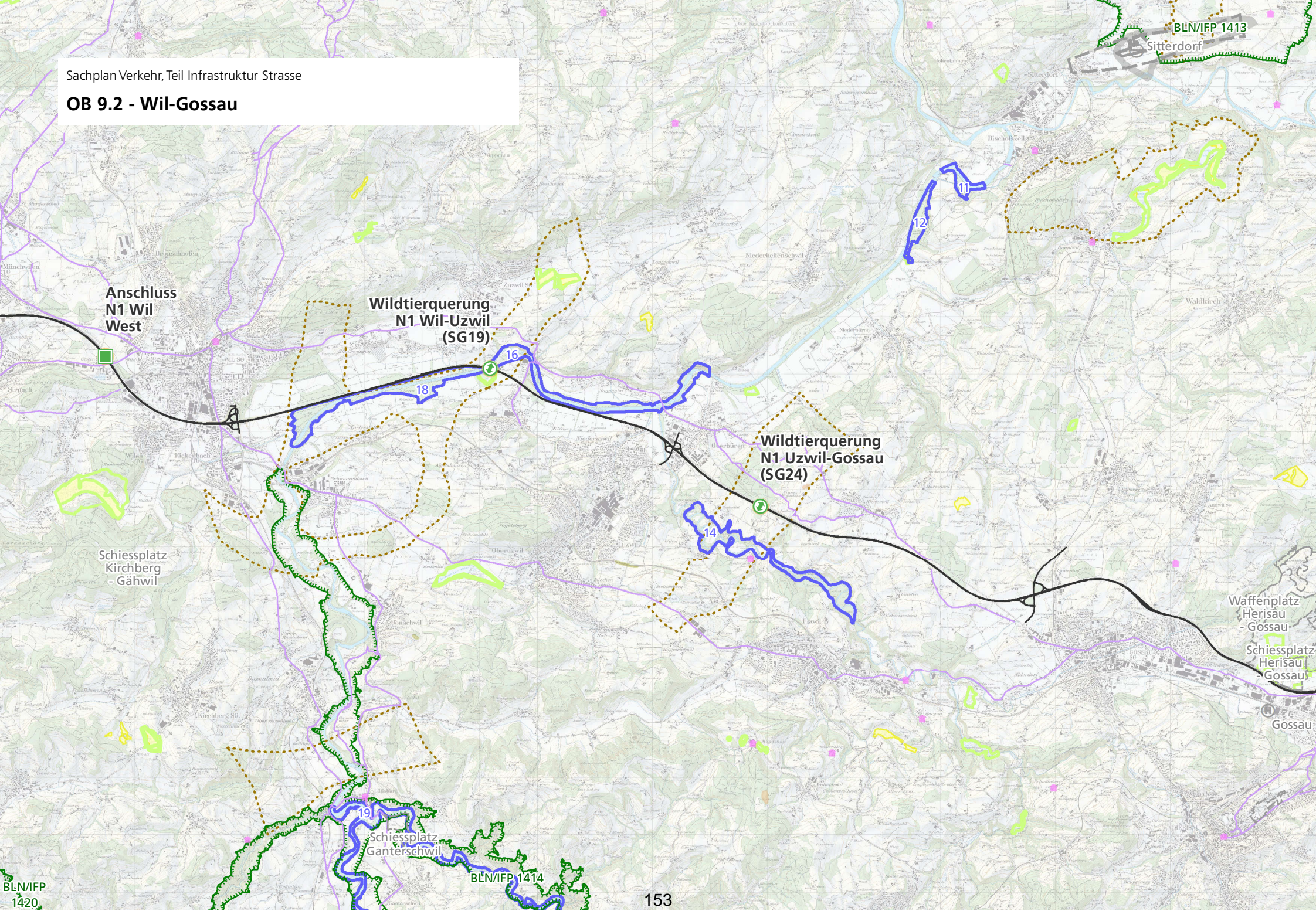
**Hinweise:**

*Richtplan Kanton  
St.Gallen, Anpassung  
2017*

## OB 9.2 Wil-Gossau

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Standortkanton: Thurgau, St. Gallen</li><li>• Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Nordostschweiz</li><li>• Betroffene Gemeinden: Münchwilen, Sirnach, Wil, Zuzwil, Uzwil, Oberbüren</li><li>• Zuständige Amtsstelle: ASTRA</li><li>• Betroffene Amtsstellen: Kantonale und kommunale Stellen, BAV</li><li>• Andere Partner: Regio Wil</li></ul>  | <p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.6/4.11<br/>Kap. 5.2<br/>OB 9.1</p> <p><b>Grundlagen:</b></p> <p>Nationalstrassen,<br/>Teilprogramm Sanierung<br/>der Wildtierkorridore,<br/>ASTRA, Zwischenstand<br/>Juni 2017</p> |
| <p><b>Vorhaben</b></p> <p>Anschluss N1 Wil West: Neubau eines Vollanschlusses.</p> <p>Wildtierquerung N1 Wil-Uzwil (SG19): Bau einer Wildtierüberführung.</p> <p>Wildtierquerung N1 Uzwil-Gossau (SG24): Bau einer Wildtierüberführung.</p>  |  |
| <p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Die Gemeinde Wil weist im Zentrum eine hohe Verkehrsbelastung auf. Im Westen ist zudem ein neuer Entwicklungsschwerpunkt mit zahlreichen neuen Arbeitsplätzen geplant. Zur Erschliessung dieses neuen Gebietes sowie zur Entlastung des Stadtkernes soll ein neuer Vollanschluss N1 Wil West erstellt werden.</p> <p>Durch die N1 wird das grossräumige Vernetzungssystem von terrestrischen Wildtieren im Kanton St.Gallen unterbrochen. Mit der Erstellung von Wildtierquerungen können Wildtierkorridore von überregionaler Bedeutung wiederhergestellt werden.</p>  |  |
| <p><b>Vorgehen</b></p> <p>Das Objekt «Anschluss N1 Wil West» ist als Massnahme Bestandteil des 2. Agglomerationsprogramms Wil, welches vom Bund als «gut» bezeichnet wurde. Die Teilfinanzierung der Massnahmen wurde von der Bundesversammlung 2014 genehmigt. Der Anschluss Wil West hat den Prioritätsstatus B und muss dementsprechend vorbereitet werden. Eine Studie liegt vor, das Generelle Projekt ist in Bearbeitung. Es hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des IVS-Objektes TG 1.1 stattzufinden.</p> <p>Die Projektierung für die Wildtierquerungen N1 Wil-Uzwil und N1 Uzwil-Gossau ist noch nicht gestartet. Die Umsetzung geschieht jeweils im Rahmen der periodischen Erhaltungsplanung.</p> |  |

# OB 9.2 - Wil-Gossau



**OBJEKTBLATT 9.2**

Im Rahmen von weiteren Planungsarbeiten hat für die Wildtierquerung N1 Wil-Uzwil eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des BLN-Gebietes 1414 «Thurlandschaft zwischen Lichtensteig und Schwarzenbach» sowie des IVS-Objektes SG 41.2 stattzufinden. Bei der Wildtierquerung N1 Uzwil-Gossau hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des IVS-Objektes SG 41.2 stattzufinden.

**Stand der Beschlussfassung**

Anschluss N1 Wil West

In Abklärung

Wildtierquerung N1 Wil-Uzwil (SG19)

In Abklärung

Wildtierquerung N1 Uzwil-Gossau (SG24)

In Abklärung

**Stand der Koordination**

Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:

| F | Z | V |
|---|---|---|
|   | ◆ |   |
|   | ◆ |   |
|   | ◆ |   |

Anschluss N1 Wil West

◆

Wildtierquerung N1 Wil-Uzwil (SG19)

◆

Wildtierquerung N1 Uzwil-Gossau (SG24)

◆

**Einträge in anderen Planungsinstrumenten**

Im Richtplan des Kantons St. Gallen ist das Objekt «Anschluss N1 Wil West» als «Verkehrsentlastung Zentrum Wil» mit Koordinationsstand «Zwischenergebnis» eingetragen. Im Richtplan des Kantons Thurgau ist das Objekt als «A1 Anschluss Wil-West» mit Koordinationsstand «Festsetzung» ebenfalls enthalten.

**Hinweise:**

*Richtplan Kanton St.Gallen, Anpassung 2005 bzw. 2017*

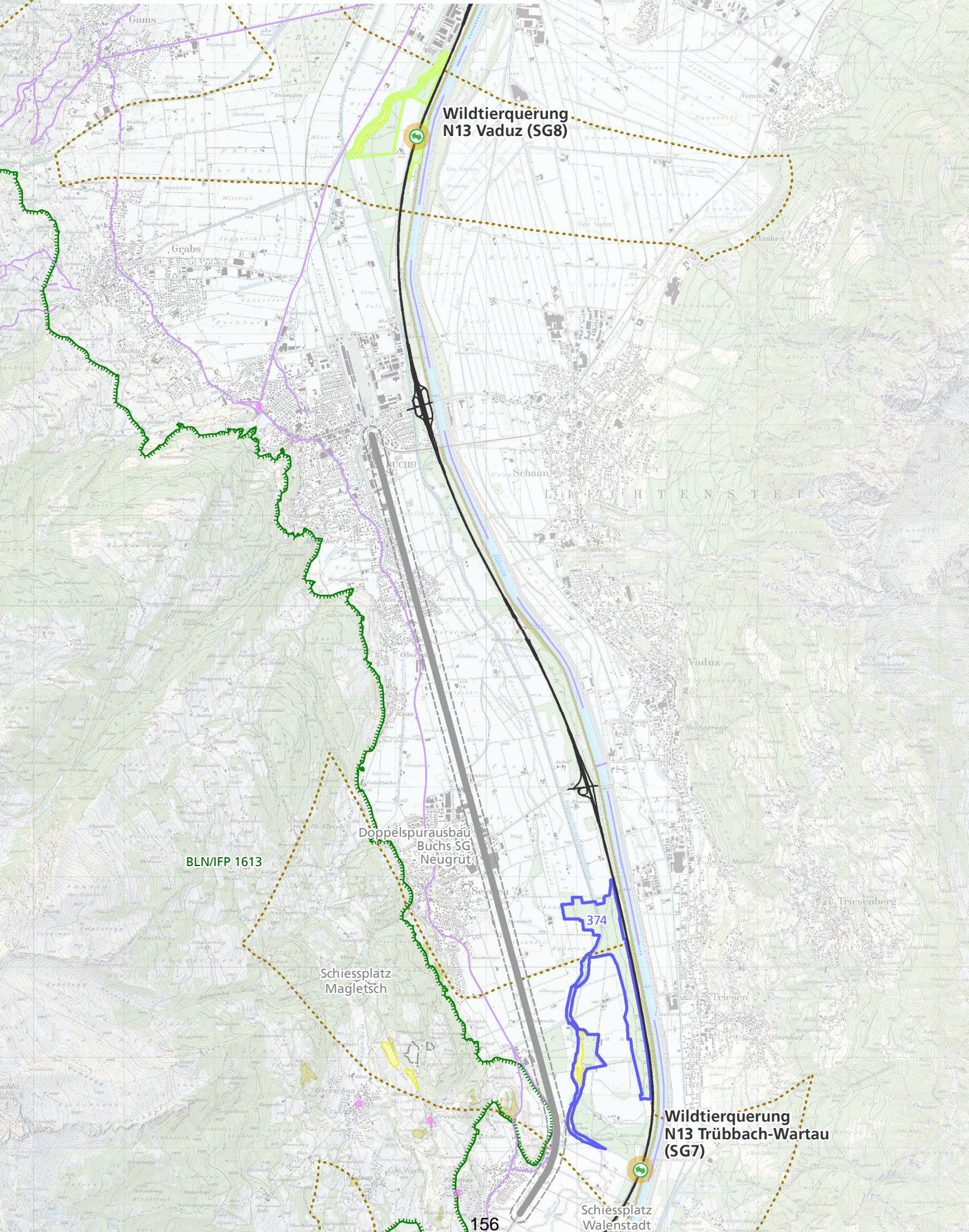
*Richtplan Kanton Thurgau, Anpassung 2013*

Im Richtplan des Kantons St.Gallen sind die Wildtierkorridore zu den Wildtierquerungen N1 Wil-Uzwil und N1 Uzwil-Gossau im Kapitel «Natur und Landschaft» aufgeführt.

## OB 9.3 Buchs

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>) Standortkanton: St.Gallen</li> <li>) Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Nordostschweiz</li> <li>) Betroffene Gemeinden: Wartau, Sevelen, Buchs, Sennwald, Grabs, Gams</li> <li>) Zuständige Amtsstelle: ASTRA</li> <li>) Betroffene Amtsstellen: kantonale und kommunale Stellen</li> <li>) Andere Partner: -</li> </ul>   | <p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.11<br/>Kap. 5.2</p> <p><b>Grundlagen:</b></p> <p>Nationalstrassen,<br/>Teilprogramm Sanierung<br/>der Wildtierkorridore,<br/>ASTRA, Zwischenstand<br/>Juni 2017</p> |
| <p><b>Vorhaben</b></p> <p>Wildtierquerung N13 Trübbach-Wartau (SG7): Bau einer Wildtierüberführung.</p> <p>Wildtierquerung N13 Vaduz (SG8): Bau einer Wildtierüberführung.</p>   |   |
| <p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Durch die N13 wird das grossräumige Vernetzungssystem von terrestrischen Wildtieren im Rheintal unterbrochen. Mit der Erstellung von Wildtierquerungen können Wildtierkorridore von überregionaler Bedeutung wiederhergestellt werden.</p>  |   |
| <p><b>Vorgehen</b></p> <p>Die Projektierung für die Wildtierquerungen N13 Trübbach-Wartau und N13 Vaduz ist noch nicht gestartet. Die Umsetzung geschieht jeweils im Rahmen der periodischen Erhaltungsplanung.</p> <p>Im Rahmen von weiteren Planungsarbeiten zur Wildtierquerung N13 Trübbach-Wartau hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des BLN-Gebietes 1613 «Speer – Churfürsten – Alvier» sowie des IVS-Objektes SG 3.2 stattzufinden. Bei der Wildtierquerung N13 Vaduz hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des IVS-Objektes SG 30.4 stattzufinden. Die Vorhaben sind hinsichtlich des Koordinationsbedarfs mit den Vorhaben des Sachplans Infrastruktur Schiene zu prüfen und wo zweckmässig in der Planung abzustimmen. Dies betrifft das SIS-Objekt «Doppelspurausbau Buchs SG – Neugrüt».</p> |   |
| <p><b>Stand der Beschlussfassung</b></p> <p>Wildtierquerung N13 Trübbach-Wartau (SG7)</p> <p>Wildtierquerung N13 Vaduz (SG8)</p>   | <p>In Abklärung</p> <p>In Abklärung</p>   |

**OB 9.3 - Buchs**



BLN/IFP 1613

Doppelspurausbau  
Buchs SG -  
Neugrüt

Schiessplatz  
Magletsch

Wildtierquerung  
N13 Trübbach-Wartau  
(SG7)

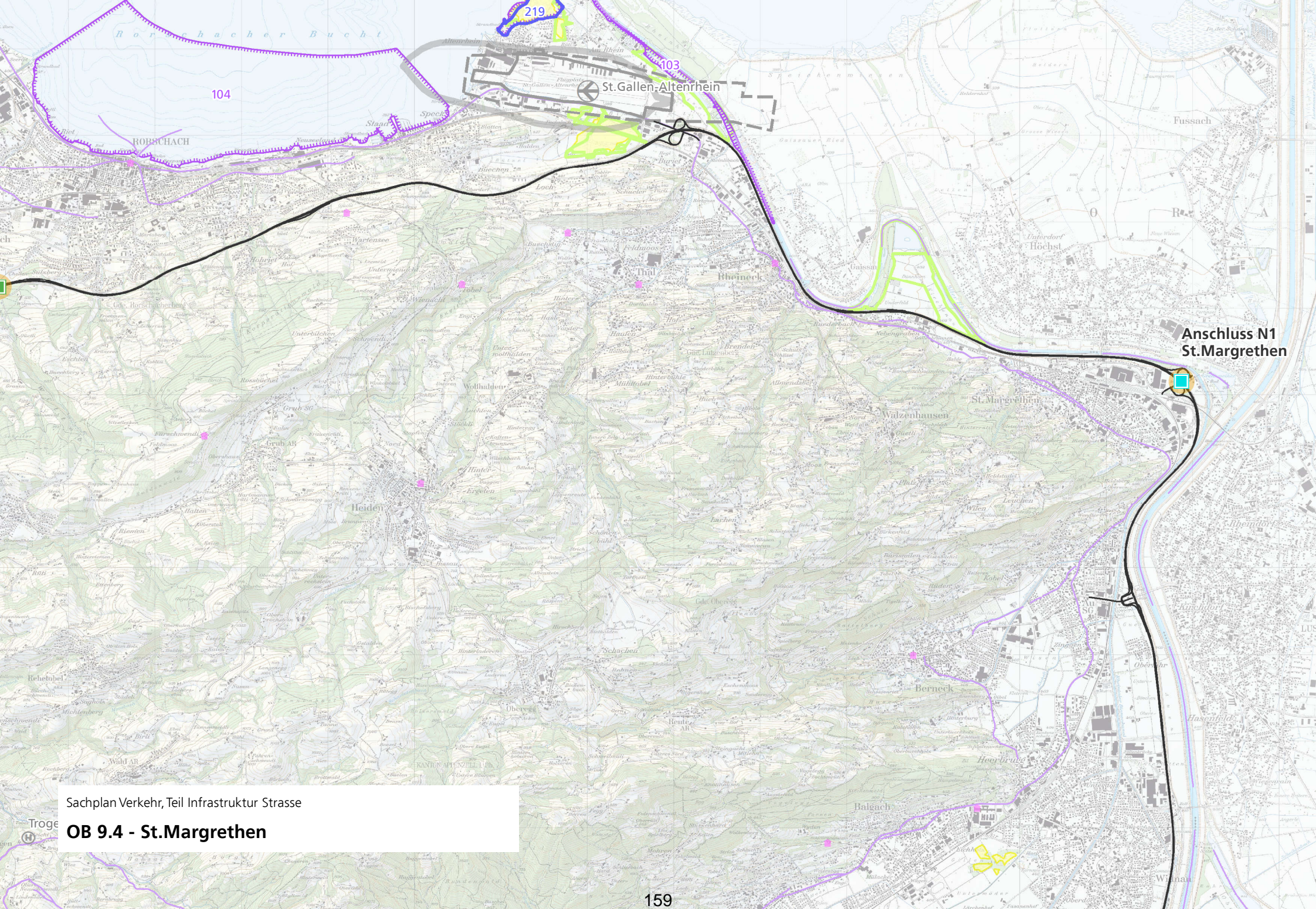
156

Schiessplatz  
Walenstadt

| <p><b>Stand der Koordination</b></p> <p>Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:</p> <p>Wildtierquerung N13 Trübbach-Wartau (SG7)</p> <p>Wildtierquerung N13 Vaduz (SG8)</p>   | <table border="1"> <thead> <tr> <th>F</th> <th>Z</th> <th>V</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>◆</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>◆</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | F | Z | V |  | ◆ |  |  | ◆ |  |
|--|---|---|---|---|--|---|--|--|---|--|
| F  | Z   | V |   |   |  |   |  |  |   |  |
|  | ◆   |   |   |   |  |   |  |  |   |  |
|  | ◆   |   |   |   |  |   |  |  |   |  |
| <p><b>Einträge in anderen Planungsinstrumenten</b></p> <p>Im Richtplan des Kantons St.Gallen sind die Wildtierkorridore zu den Wildtierquerungen N13 Trübbach-Wartau und N13 Vaduz im Kapitel «Natur und Landschaft» aufgeführt.</p> | <p><b>Hinweise:</b></p> <p><i>Richtplan Kanton<br/> St.Gallen, Anpassung<br/> 2017</i></p>  |   |   |   |  |   |  |  |   |  |

## OB 9.4 St.Margrethen

|  |   |   |   |   |  |   |  |
|--|---|---|---|---|--|---|--|
| <p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>)] Standortkanton: St.Gallen</li> <li>)] Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Nordostschweiz</li> <li>)] Betroffene Gemeinden: St.Margrethen</li> <li>)] Zuständige Amtsstelle: ASTRA</li> <li>)] Betroffene Amtsstellen: kantonale und kommunale Stellen</li> <li>)] Andere Partner: EZV, Land Vorarlberg, ASFINAG, BMVIT</li> </ul>  | <p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.6<br/>Kap. 5.2</p> <p><b>Grundlagen:</b></p> <p><i>Strategische Prüfung Verkehr, S18 Bodensee Schnellstrasse, 2016</i></p> <p><i>Ablauf- und Betriebskonzept GZA Rheintal, 2015</i></p> |   |   |   |  |   |  |
| <p><b>Vorhaben</b></p> <p>Anschluss N1 St.Margrethen: Anpassungen am Anschluss und Erstellung einer Verbindung zwischen Anschluss St.Margrethen und Grenzübergang, Bau einer Zollstelle.</p>   |   |   |   |   |  |   |  |
| <p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Im Rheintal sollen die N1 in der Schweiz und die A14 in Österreich besser verbunden werden. Hierzu ist die S18 Bodenseestrasse als hochrangige, voraussichtlich vierspurige Strassenverbindung zwischen dem Anschluss N1 St.Margrethen und der A14 in Dornbirn vorgesehen. Auf Schweizer Territorium sind hierfür Anpassungen am Anschluss N1 St.Margrethen, eine Verbindung zur Grenze bei Höchst sowie eine gemeinsame Zollstelle notwendig.</p>  |   |   |   |   |  |   |  |
| <p><b>Vorgehen</b></p> <p>Das generelle Projekt für die Anlagen auf Schweizerischem Territorium wird derzeit erarbeitet. Zur S18 Bodenseestrasse wurde eine Variantensuche im Rahmen des Beteiligungsverfahrens «Mobil im Rheintal» des Landes Vorarlberg durchgeführt. Es liegt eine strategische Prüfung unter Leitung des BMVIT vor, das Vorprojekt zur Bodenseestrasse wird derzeit erarbeitet. Es werden zwei alternative Linienführungen mit unterschiedlichen Anschlüssen an die A14 untersucht (Dornbirn Nord, Dornbirn Süd). Die Vorhaben sind mit der Planung der Schieneninfrastruktur zu koordinieren.</p> |   |   |   |   |  |   |  |
| <p><b>Stand der Beschlussfassung</b></p> <p>Anschluss N1 St.Margrethen</p>   | <p>In Abklärung</p>   |   |   |   |  |   |  |
| <p><b>Stand der Koordination</b></p> <p>Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:</p> <p>Anschluss N1 St.Margrethen</p>   | <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 33%;">F</td> <td style="width: 33%;">Z</td> <td style="width: 33%;">V</td> </tr> <tr> <td> </td> <td>© </td> <td> </td> </tr> </table> | F | Z | V |  | © |  |
| F  | Z   | V |   |   |  |   |  |
|  | ©   |   |   |   |  |   |  |



Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Strasse  
**OB 9.4 - St. Margrethen**

---

**Einträge in anderen Planungsinstrumenten**

Im Richtplan des Kantons St.Gallen ist das Vorhaben unter «Verbindung A13-A14 (Rheintalautobahnen im mittleren und nördlichen Rheintal)» aufgeführt.

***Hinweise:***

*Richtplan Kanton  
St.Gallen, Anpassung  
2017*

---